

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	2020/21 <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	Raumplanung	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	02.21 - 07.21
<b>Land:</b>	Slowenien	<b>Stadt:</b>	Ljubljana
<b>Universität:</b>	University of Ljubljana	<b>Unterrichts- sprache:</b>	Englisch
<b>Austauschprogramm:</b> <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA: **x**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Kooperation mit der Universität kam durch eigene Initiative zustande. Dadurch musste das gewöhnliche Bewerbungsverfahren nicht durchlaufen werden. Allerdings waren die Stundenpläne aus den letzten Semestern und zusätzlich gab es durch die Pandemie viele spontane Änderungen, wodurch sich sehr viele Kurse noch geändert haben. Das Semester beginnt Mitte Februar, es gibt noch einige Einführungstage vor dem eigentlichen Semesterbeginn

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Teilweise Auslands-BAföG, Erasmus-Förderung und Remotearbeit

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Der Personalausweis reicht aus

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Kann man im Heimatland machen, kostet aber 100€ (inkl. Kursbuch). In Slowenien spricht eigentlich jeder Englisch. Es hätte auch nicht allzu viele Möglichkeiten gegeben Slowenisch anzuwenden.

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Der Flughafen liegt eigentlich in Kranj und man braucht noch etwas 30-45 Minuten bis zum Zentrum in Ljubljana. Kosten knapp über 4€. Es empfiehlt sich ansonsten Fahrgemeinschaften ab München zu organisieren. Von Dortmund braucht es ca. 6 Stunden nach München und man kann durchfahren.

Vor Ort sollte man eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, da man länger als 3 Monate dort bleibt. Vielen haben es nicht getan und es hatte keine Konsequenzen...

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Wir hatten aufgrund der Pandemie keinen Zugang zu den Räumlichkeiten der Pandemie. Die Fakultäten sind über die Stadt verteilt. Die Fakultät Architektur ist westlich vom Schloss. Mensen gibt es nicht. Dafür gibt es aber das Boni System. Hierbei werden die Mahlzeiten bei normalen und teilnehmenden Restaurants vom Staat subventioniert. Hierdurch könnt ihr für max. 4,31€ in vielen Restaurants essen gehen und erhaltet meistens zum Hauptgericht noch eine Suppe, Salat, Obst und Wasser. Möglich sind auch kostenlose Mahlzeiten, wenn es sich um Pizzastücke oder Burek handelt. Es ist unter den Erasmern sehr beliebt, die vielen verschiedenen Restaurants auszuprobieren. Die Freischaltung erklären euch die Mitglieder vom ESN. Deutsch Studierende benötigen für die Nutzung meistens eine slowenische Sim-Karte, die ihr jedoch beim ESN auch umsonst ausgestellt bekommt.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Leider wurde den Dozenten teilweise nicht mitgeteilt, dass Erasmus Studierende an den Vorlesungen teilnehmen. Deshalb konnte einige mal besser, mal schlechter auf Englisch umschalten. In den Projekten, bei denen mit slowenischen Studierenden zusammen gearbeitet wurde, war es manchmal sehr problematisch allem zu folgen, da sie häufig wieder in ihre Muttersprache gewechselt sind.

Ich habe mich außerdem sehr geärgert als ich erfahren habe, dass es in der Fakultät Civil Engineering ebenfalls einen Studiengang Urban Planning gibt. Hier gibt es deutlich technischere Kurse in Richtung GIS, weshalb ihr euch unbedingt informieren solltet, ob euch da Kurse zusagen und euch die Teilnahme irgendwie möglich ist. Am besten schreibt ihr dem dort zuständigen Erasmus Koordinator.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Eigentlich gibt es Wohnheime, diese waren jedoch aufgrund der Pandemie nicht verfügbar. Viele Erasmern teilen sich ein Schlafzimmer, um Kosten zu sparen. Ich habe in einer 3er WG mit eigenem Zimmer und Wohnzimmer gewohnt und ähnlich viel wie in Dortmund gezahlt. Zu den Mietkosten werden meistens monatlich noch die Nebenkosten zusätzlich abgerechnet.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise sind vergleichbar mit Deutschland. In Drogeriemärkten sind die Produkte jedoch manchmal deutlich teurer (z.B. Sonnencreme 10-15€)

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt einen Fahrradverleih, den ihr für 3€ jährlich nutzen könnt. Ich empfehle euch jedoch auf jeden Fall ein eigenes gebrauchtes Fahrrad zu kaufen. Gibt es für um die 40€. Mit den Bussen bin ich nur für weitere Strecken außerhalb Ljubljana gefahren. Diese fahren alle sehr regelmäßig. Für die Linienbusse benötigt man zuvor eine Urbanacard, da man Tickets nicht im Bus bezahlen kann.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gab eine große Whatsappgruppe für Studierende. Hier haben sich dann nach und nach neue Gruppen für verschiedene Interessen gebildet. Dadurch war man untereinander sehr gut vernetzt. Es gab einige Online-Veranstaltungen von ESN und später im Semester auch Präsenz

Veranstaltungen. Allerdings wurden diese dann kaum noch besucht, da sich die Erasmen bereits größtenteils untereinander kannten.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ljubljana ist klein, aber sehr lebhaft. Wenn man abends rausgeht, trifft man eigentlich immer jemand Bekannten, kann sich an den Fluss setzen oder es wird in verschiedenen Ecken Musik gespielt und getanzt.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man meistens mit Karte zahlen. Slowenien hat den Euro. Deshalb genügt eine normale Bankkarte. Ich hatte allerdings eine Kreditkarte von Revolut. Dadurch kann man z.B. in Kroatien kostenlos Bargeld abheben, was dort sehr nützlich war.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)